



# scenario

tWW Programmzeitung

No. 4<sup>2014</sup>  
€ 0,75



**4 Stimmen** und ein **Todesfall**

**START NOW!**

**EASY DRIVERS**

**Hollabrunn**  
Pfarrgasse 6

[www.easydrivers.at](http://www.easydrivers.at)

InfoLine 02952/20 111-0

# Hochverehrtes Publikum, liebe Theaterfreunde!

Jetzt schleichen bald wieder die Nebel um's Haus und die Tage werden kürzer. Da ist es gut, wenn man ein paar Lichtblicke hat, um sich aufzubauen. Und beim tww-Herbstprogramm bleibt uns tatsächlich öfter der Mund offen stehen.

## Das gibt's doch nicht!

Ein einziger Todesfall und dann gleich vier Stimmen! Da geht es rund im Stadl, da bleibt kein Auge trocken. Eine kriminelle Komödie, eine fetzige Band und sechzehn kunterbunte Songs vom Feinsten. Wenn 4stimmig loslegen, dann ist die Novemberdepression chancenlos.

## Das darf doch nicht wahr sein!

Die Fotoausstellung „Querschnitt“ von Stefan Rosenauer eröffnet neue Perspektiven auf Tiere und Landschaften, die wir zwar kennen, aber auf diese Art noch nie betrachtet haben! Erleben Sie faszinierende Bilder aus der Wirklichkeit, die schöner als die Fantasie sind.

## Das meint sie jetzt aber nicht ernst!

Sie legt sich nur geschminkt ins Bett, vernascht eine Donauwelle und ignoriert bis fast zum Schluss was Herr Reisenhofer sie schon immer fragen wollte. Sie singt und tanzt, lacht und weint, ist Rampensau und Sensibelchen. Sie haben Recht – das kann nur eine sein: Fanny Fink ist wieder da! Gemeinsam mit Pianist Martin Reisenhofer spielt, nein zelebriert, nein lebt Nicole Spelz ihr Erfolgsprogramm „Flucht-sucht“

## Das glauben wir jetzt aber nicht!

Autor Martin Neid lässt Cellistin Martina Meisl und Pianist Alexander Blach groß aufspielen und liest von Kafka bis Kramer, von Nestroy bis Neid - Sentimentales, Böses und Witziges zur Liebe. Und das am Nikolaustag!

Und damit bleibt uns nur noch, dem p.t. Publikum zuerst gute Unterhaltung, ruhige Feiertage und einen schönen Jahreswechsel zu wünschen.

*Blieben Sie uns gewogen!  
Herzlichst, Ihr tww-Team*



**Mit.Einander**

[www.raiffeisen.at](http://www.raiffeisen.at)

Für ein partnerschaftliches  
Miteinander in Kunst und  
Kultur.

**Raiffeisen  
Meine Bank**

# Quer- schnitt

von Stefan Rosenauer

November | Samstag 8. | 19:30 Uhr

Studiobühne



## Zum Fotografieren:

Geboren 1974 in Eggenburg, interessierte sich Stefan Rosenauer schon als kleiner Bub für die Fotografie und natürlich auch für Kameras aller Art. Nach Abschluss seiner Ausbildung zum Fotokaufmann blieb die Fotografie ein beständiges Hobby. Stefan Rosenauer ist es wichtig, besondere Momente einzufangen und festzuhalten. Viele seiner Motive finden sich in der schönen und abwechslungsreichen Landschaft des westlichen Weinviertels. Des Weiteren gelingt es dem Künstler auch mit Hilfe der Makrofotografie die „kleine Welt“ ins rechte Licht zu rücken. So entstehen beeindruckende Aufnahmen der Tier- und Pflanzenwelt im Nahbereich. Seit jeher an Architektur interessiert, stellen außergewöhnliche Gebäude im In- und Ausland einen weiteren Grundpfeiler seiner Arbeit dar. Fotos in kräftigen Farben mit starken Kontrasten stehen Infrarotphotos in schwarz-weiß gehalten, gegenüber. Ins TWW bringt Stefan Rosenauer einen Querschnitt seiner Arbeiten mit. Die behutsam ausgesuchten Fotografien auf echter Leinwand, gespannt in Holzkeilrahmen, stellen die schönsten der gesammelten Motive dar.



4stimmig   
in

# 4 Stimmen und ein Todesfall

 **Premiere**

November	Samstag	8.	20 Uhr
	Freitag	14.	20 Uhr
	Samstag	15.	20 Uhr
	Freitag	21.	20 Uhr
	Samstag	22.	20 Uhr
	Sonntag	23.	18 Uhr

Theater im Stadl

Diese bös-witzige Krimikomödie von Günther Pfeifer bildet den dramatisch-szenischen Rahmen für 16 mitreißende, bekannte Songs und Hits – performed by „4-stimmig“.

## Zum Inhalt:

Sicher, hier gehört eine Inhaltsangabe her. Sicher, das ist normal und informativ und wir haben ja auch etwas davon, wenn Sie, hochverehrtes Publikum, nicht nach dem Stück sagen: „So ein Schmarren, wenn ich vorher gewusst hätte, dass da keine Indianer vorkommen, dann wär‘ ich erst gar nicht hergekommen.“

Sicher, da haben Sie Recht. ABER: Wir haben Angst. Schreckliche Angst! Wenn wir Ihnen nämlich jetzt schon etwas verraten, dann wissen Sie es doch hernach! Dann erzählen Sie es vielleicht auch noch herum! Das kann fatale Folgen haben! Die „kalte Käthe“ versteht da keinen Spaß. Und wenn Sie alles jetzt schon wissen, dann sagen Sie später vielleicht: „Es ist November, das Wetter ist graulich, ins tww ist es weit und die Handlung kenn‘ ich eh schon aus dem Szenario, da bleib‘ ich lieber zu Hause beim warmen Ofen.“ Das wäre jammerschade, denn dann würden Sie eine kriminell-komische Handlung und nicht weniger als sechzehn astreine Songs verpassen. Von den Sängerinnen wollen wir erst gar nicht reden, die sind so gut, die erwähnen wir überhaupt nicht. Sicher, die Band ist auch kein Lercherl, aber das kehren wir stillschweigend unter den Tisch.

Sicher, für uns wäre es natürlich auch sehr praktisch, wenn Sie die Handlung jetzt schon kennen und die Lieder auswendig lernen würden. Dann müssten wir auch nicht ins Theater, könnten zu Hause beim warmen Ofen bleiben und wenn uns fad wäre, könnten wir ja miteinander telefonieren und uns gegenseitig das Stück erzählen. Sicher, für die Umwelt wäre das auch besser. Und erst die Zeit, die wir damit gewonnen hätten! Ein ganzer freier Abend. Da könnten wir ja dann alle miteinander (also Sie und wir und die Band und 4stimmig) einmal um die Häuser ziehen. Raus aus der Wohnung! Irgendwohin! Zum Beispiel... ins Cafe, oder ins... Theater! Vielleicht nach Guntersdorf? Ins tww? Na sicher! Dort läuft gerade ein Stück: „4 Stimmen und ein Todesfall“ Das wäre doch was. Vielleicht haben die sogar irgendeinen Folder und verraten was über den Inhalt?

Sicher nicht!





### *Die Besetzung*

Ann Petra Schweinberger  
Beth Claudia Schönbauer  
Sue Janne Kliegl  
Meg Viktoria Pierer

### *Musik*

Kontrabass Andrea Fränzel  
Klavier Christian Cermak  
Percussion Helmut Schiefer

### *Das Team*

Inszenierung Peter W. Hochegger  
Musikalische Leitung Janne Kliegl  
Bühne Werner Wurm  
Licht Christian Pröglhöf  
Ton C.C. Ton- und Eventtechnik e.U.

Fotocredit: Clemens Pierer

# Gesucht Gefunden

Ja, sie haben sich gesucht und gefunden. Dabei waren sie ursprünglich weit voneinander entfernt.

Während **Claudia** im bekannt komfortablen Hollabrunner Spital das Licht der Welt erblickte, zog **Janne** wegen der Wien-Nähe das Krankenhaus Korneuburg vor. **Petra** hingegen tat ihren ersten Schrei in Zwettl und **Viktoria** bevorzugte gar die weit entfernte Welser Klinik. Auch die weitere Annäherung erfolgte äußerst zögerlich.

Im schönen Schrottenthal tobte die kleine **Claudia** im Kindergarten wie eine Wilde herum, spielte hingegen im Krippenspiel das reinste Engelein und war darin **Petra** sehr ähnlich, die im „Kindergarten Waldrandsiedlung“ in Zwettl mit Vorliebe Pappbäume umarmte (ein alter Zwettler Brauch). In Marchtrenk (einem Nobelparadise von Wels) kümmerte sich **Viktoria** um solche Rituale gar nicht, und in Korneuburg verursachte die kleine **Janne** in dieser Zeit ihren ersten Verkehrsunfall. Sie fuhr mit ihrem Dreirad gegen ein Motorrad und beging Fahrerflucht - nach Retz. Dort wurde sie zivilisiert und durfte als Belohnung gemeinsam mit **Claudia** in dem beliebten Erfolgstück „Der kleine Drache Habmichlieb“ spielen. **Claudia** war ein reizendes Kätzchen und **Janne** eine überaus kluge Eule.

Im weit entfernten Zwettl hingegen stieg **Petra** aus Trotz ins Musicalfach ein und gab eine Ensemblemaus in dem Musical „Von Stadt- und Landmäusen“. Sie war im Krankheitsfall sogar als Zweitbesetzung für die Obermäusehauptrolle vorgesehen, aber die egoistische Kollegin wurde und wurde einfach nicht krank. Von solchem Firlefanz wollte nun **Viktoria** überhaupt nichts wissen, sondern konzentrierte sich bereits mit 6 Jahren voll auf die Geige. Apropos Instrumente: **Claudia** begann etwa um die gleiche Zeit damit, sich zur Blockflötenvirtuosin aufzuschwingen, **Janne** hingegen bestaunte das schöne Instrument nur in der Vitrine, wagte aber nicht es anzufassen, sondern widmete sich für einige Jahre dem Klavierspiel.

In der Hauptschule eroberten **Claudia** und **Janne** endgültig die Bühne und spielten bei einer Schulvorstellung alte Damen. Die dritte im Bunde war ein altbekannter tww-Aktivist in Frauenkleidern: Martin Kerschbaum. **Petra** begann in dieser Zeit sich mit der Gitarre anzufreunden und **Viktoria** belegte zwar den Informatikzweig ihrer Schule, begann aber hinterücks dem Chorgesang zu frönen.

Noch ahnten sie nicht, dass sie füreinander bestimmt waren, aber das Erwachsenenalter nahte schon mit Riesenschritten. Neben der HTL für Lebensmitteltechnologie in Hollabrunn (**Claudia**), dem Hollabrunner Aufbaugymnasium (**Janne**),

dem Linzer BORG für Popular- und Computermusik (**Viktoria**) und dem Mistelbacher BAKIP (**Petra**) nahm Musik einen immer größeren Platz im Leben unserer 4 Musketierinnen ein. **Claudia** begann in der Retzer Musikschule mit klassischer Gesangsausbildung, die später durch Gerda Rippel in Richtung Populärmusik erweitert wurde. **Janne** brachte sich autodidaktisch Gitarre bei und stieg bei der Schweinerockband „Pure“ ein. **Viktoria** maturierte im Fach „Gesang“ und probte mit einer Gothic-Metal-Band namens „Eye of Betrayer“ (die auch zwei Alben veröffentlichte). Dort traf sie einen Schlagzeuger, der 1. im heurigen Jahr dafür sorgte, dass **Viktoria** nun nicht mehr Mittermayr, sondern Pierer heißt, und der 2. die tollen 4stimmig-Fotos macht. Apropos Metal-Band: Bei den in der Szene bekannten Napalm-Records war damals „Angizia“ unter Vertrag und die blutjunge Sängerin der Partie war niemand anderer als **Petra** (aus der Metal-Hochburg Zwettl).

Dann ging es Schlag auf Schlag. In Weitersfeld gab es einen tollen Chor: „Wild Jumble“. Sie trafen sich. **Claudia** flötete, **Petra** trällerte, **Janne** zwitscherte und Lisi Neubauer regte die Gründung eines kleinen Vocalensembles an. 4stimmig ward geboren! Apropos geboren: Nach drei Jahren hielt Lisi es für angebracht eine kleine Babypause einzulegen und so war man auf der Suche nach einer Karenzvertretung. Da traf es sich gut, dass **Janne** in Wien Musikwissenschaften studierte, denn das tat **Viktoria** ebenfalls und schwuppdiwupp, schon waren sie wieder vollständig. 4stimmig zog durch die Lande, eroberte Kürbis- und Weinlesefeste, Hochzeiten, Taufen, Ur-Donauschiffahrten, Weihnachtsmärkte, Kirchen und Funk-Soul-Jubiläen. ABER, das Wichtigste: Heuer auch wieder das tww! In diesem ehrwürdigen Theater sangen **Janne** und **Claudia** schon bei „In 80 Tagen um die Welt, **Janne** solierte bei „Was ist die Liebe, Kathrin?“ und **Claudia** brillierte bei „Till Eulenspiegel“. **Petra** und **Viktoria** hingegen verliebten sich erst anlässlich der ersten Show „Ladies Night“ 2012 in unseren Stadl, und somit schließt sich der Kreis.

Wie schaut die Gegenwart aus? **Claudia**, die nach „Wild Jumble“ und „coro.con.brio“ eine längerer Chor Abstinenz hinter sich hat, ist mittlerweile beim Siegerchor von „Österreich singt 2014“, dem „Coro siamo“ gelandet. **Janne** (die übrigens die 4stimmig-Arrangements bastelt) hat neben ihrem Job beim ORF-Musikverlag bei „74tea“ der beliebten Funk-Soul-Soulfunkband angeheuert und „Frau Jaune“ gegründet, ihre eigene Band, für die sie auch die Songs schreibt. Ebenfalls ihre eigenen Songs schreibt auch **Viktoria** für ihr neues Bandprojekt, singt aber nebenbei auch bei „Frau Jaune“ und arbeitet, damit ihr nicht fad wird, bei einer Immobilienverwaltung. **Petra** hingegen verbringt die langen Winterabende am liebsten als Frontfrau der Tanzband „Jasmin and the Heartbreakers“. Und wenn sie alle dazwischen ein bisschen Freizeit haben, dann treten sie als 4stimmig im tww auf. Aber wie!!



# Fluchtsucht

Fanny Fink & Herr Reisenhofer

November | Samstag 29. | 20 Uhr

Theater im Stadl

von und mit  
Nicole Spelz & Martin Reisenhofer  
Regie: Christian Pfeiffer

## Inhalt

Leben muss weh tun...

Fanny Fink singt sich das Leben und Lieben aus dem Leib. Als gäbe es kein Morgen, als müsste die Welt stehen bleiben und ihr zuhören. Was sie uns erzählt, kennen wir alle: wie es ist, verlassen zu werden und zu verlassen. Wie es sich lieben oder lieber bleiben lässt.

Wir kennen den Kampf um die eigene Freiheit - von den Eltern, von Zwängen und manchmal auch von sich selbst. Fanny Fink, die deutsche Disease mit dem mondänen Charme einer Frau von Welt, von deren Geschichte wir erst im Laufe des Abends erfahren werden, ist auf der Flucht. Atemlos berichtet sie uns von ihren Abenteuern, ihren Leidenschaften, Träumen und verlorenen Chancen.

Eine Kerze, die an beiden Enden brennt...

Fanny Fink verschenkt sich. Sie gibt alles auf der Bühne. Zwischen den Liedern folgen Texte, die Sehnsucht verheißten und dennoch nur in der Sucht nach Flucht aus dem Alltag münden. Es wird kein seichter Abend mit vielen Späßen. Es wird vielmehr ein Spaß mit Tiefgang, denn die Themen legen nahe, dass es sich bei der clownesken Fanny sicher nicht um einen überaus selbstsicheren, glücklichen Menschen handelt, sondern um einen Menschen von heute, der nach Anerkennung und Liebe strebt. Und vielleicht ist Herr Reisenhofer, der schüchterne Pianist an ihrer Seite, in seiner melancholisch-depressiven Stimmung, eigentlich der authentischere Part auf der Bühne, denn er ist so, wie er sich fühlt.



*Martin Reisenhofer*  
Geboren in Österreich, Studium der Musikerziehung und Instrumentalpädagogik an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien. Korrepetitionstätigkeit in Wien, Niederösterreich und China. Theatermusiker beim „Theater Westliches Weinviertel“ intensive Beschäftigung mit barocker Kammermusik.

*Nicole Spelz*  
Geboren in Deutschland (Saarland), Musik- und Germanistikstudium in Köln, 2011 Übersiedlung nach Wien. Sie arbeitet u.a. als künstlerische Leiterin im „Theater Westliches Weinviertel“, wo sie auch Theater spielt. Daneben Tätigkeit als Künstlerin, Musiklehrerin an einem Gymnasium und Journalistin. Seit 2002 macht sie Kabarett und seit 2013 zusammen mit Martin Reisenhofer Dramarett.



Gastspiel

*Lesung, Musik, Gesang*

# Liebes- waisen

Dezember | Samstag 6. | 20 Uhr

*Studiobühne*

Martin Neid liest

Sentimentales, Böses, Witziges zum  
Thema Liebe ...

von Franz Kafka , Theodor Kramer,  
Mascha Kaleko, Johann Nestroy ...  
und natürlich auch von Martin Neid.

*Dazu*

Wehmut vom Cello und  
Witz und Sentimentalität vom Klavier

Martin Neid Wörter

Martina Meisl Cello

Alexander Blach Klavier

*„Das Schönste ist, wenn a Madl die  
gute Erziehung vergisst.“*

*Johann Nestroy*





## Kartenresevierung &amp; Information

Online: [www.tww.at](http://www.tww.at)

Telefon: +43 2951 2909

Mail: [office@tww.at](mailto:office@tww.at)Dienstag 14<sup>30</sup> – 18<sup>30</sup> UhrDonnerstag 8<sup>30</sup> – 11<sup>30</sup> Uhr

## Abendkasse

1 Stunde vor Beginn unter +43 2951 2909

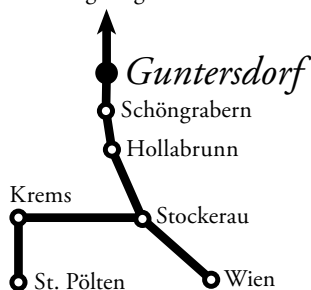
## Kartenpreise

		Normalpreis	ermäßigter Preis*
<i>Kategorie A</i>		18,-	14,-
<i>Kategorie B</i>		15,-	11,-
<i>Kinderstück</i>	Erw.	14,-	11,-
	Kind	9,-	7,-

\*Ermäßigte Karten für Mitglieder, StudentInnen bis 26 Jahren, Lehrlinge, Zivil- und Präsenzdienner, Raiffeisen-Jugend-Mitglieder. Alle angegebenen Preise sind in €.

**Bitte liebe BesucherInnen:** Reserviert nur so viele Karten, wie ihr sicher braucht und bitte schenkt uns soviel Wertschätzung, dass ihr zum Telefon greift und uns rechtzeitig (also nicht erst am Vorstellungstag um 19 Uhr) Bescheid gebt, wenn euch was dazwischen kommt. **Danke!**

Richtung Prag



tww

Theater Westliches Weinviertel  
2042 Guntersdorf  
Bahnstraße 201  
Tel./Fax: +43 (0)2951 2909  
Mail: [office@tww.at](mailto:office@tww.at)  
Web: [www.tww.at](http://www.tww.at)

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH



[www.MeineRaika.at](http://www.MeineRaika.at)



Medieninhaber und Herausgeber: Theater Westliches Weinviertel  
Redaktion: Franziska Wohlmann, Günther Pfeifer, alle 2042 Guntersdorf 201  
Satz und Layout: Lisa Leeb, Rudolf Horacek  
Druck: Flyeralarm  
Verlagsort: Guntersdorf

Offenlegung: Alleiniger Medieninhaber dieser Zeitung ist der Verein Theater Westliches Weinviertel; Obfrau Franziska Wohlmann, Kassier Andreas Wolf, Schriftführer Matthias Wohlmann; alle 2042 Guntersdorf 201. tww-scenario dient der Information aller Theaterinteressierten.